Gottlieb Hufeland an August Wilhelm von Schlegel
Jena, 05.07.1798

Empfangsort	Dresden
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.11,Nr.20
Blatt-/Seitenzahl	4S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	18,8 x 11,6 cm
Bibliographische Angabe	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 77–78.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/briefid/454.

[1] Jena d 5 Jul. 1798
Der letzte Posttag wird Ihrer geschätzten Gattin die verlangte Nachricht gebracht haben, mein theuerster Freund. Gottlob, ich kann fortfahren, wie ich damals endigte. Es ist in der Wochenstube alles vollkommen wohl, sowohl die Mutter als der Kleine, den ich nun seit gestern mit vollem Recht Adolph nennen kann. Sie sehen, daß ich einen Namen aus Ihrer Familie adoptirt habe.
Ihr heute erhaltner Auftrag wegen Eschens Büchern ist auf der Stelle ausgeführt worden. Hr. Lange hat alles in Empfang genommen. Auch hat er mir versichert, sowohl das Manuscript der Wissenschaftslehre als Ihres Hr. Bruders Buch richtig erhalten zu haben. Es geht alles zusammen nächstens ab. Ihre übrigen Nachrichten haben mir viel Vergnügen gemacht.
Was von der A. L. Z. bis jetzt nicht für Sie abgeholt ist, werden Sie nächstens zusammen erhalten. [2] Allein eine wöchentliche Sendung Ihres Exemplars ist nach der ganzen Einrichtung der Posten nicht möglich. Wir können Ihnen von Zeit zu Zeit Parthien davon senden.
Ihre Recensionen werden nun wohl alle abgedruckt seyn; selbst die von Ruth, und eben so auch die vom französischen Musenallmanach mit Weglassung der Stelle aus dem *Hôpital des foux*. Es freut mich, daß Sie uns bald neue Recensionen versprechen. – Sendet uns Ihr HE. Bruder, dem ich mich recht sehr zu empfehlen bitte, nicht bald auch einige Beyträge?
Soviel ich weiß, sind für Sie drey Rescripte von Weimar, Gotha und Coburg da. Von Meiningen ist Bericht erfodert, der aber von der Universität, oder vielmehr von der philosophischen Facultät (vermuthlich ganz am dem Votum von Schütz abgeschrieben), sehr vortheilhaft erstattet worden. [3] Gewiß wird auch dies Rescript nicht lange ausbleiben. Dann sind Conformia da, und alsdann wird Ihnen entweder eine förmliche Vocation von Seiten der Akademie zugefertigt, oder, wenn man Sie etwa als einheimisch behandelt, es doch so gemeldet werden. Nächstens werden Sie auch eine **kleine** Antragsliste von der ALZ erhalten, meistens von Fortsetzungen, deren erste Theile Sie noch in Händen haben; aber Sie werden auch **Vossens Ovid** und **Soltau's Hudibras** darauf finden. **Tiecks** Sternbald hätten wir lieber von einem andern recensirt, gerade weil Tieck Ihren **Shakespeare** recensiren soll; nicht als ob ich auf Ihre Unpartheilichkeit nicht baute, sondern wenn man es einmal erführe, des Ansehens wegen. Sollten Sie die Anzeige indeß schon fertig haben; so mag es einmal [4] in einem hingehen.
An Tieck wollte Schütz schreiben, oder hat wohl schon geschrieben, – nemlich Ihres **Shakespeare** wegen.
Mit Ihrem **Athenäum** wollen wir bis zum zweyten Stück warten. – Nach Berlin wird Schütz nicht gehen; ob anderswohin? weiß ich noch nicht. – Unsre wichtigsten hiesigen Begebenheiten wird Ihnen Ihre Frau mitgetheilt haben.
Viel Empfehlungen mit aller Herzlichkeit an Sie und Miß Auguste von uns allen. – An Gries wird heute wohl nichts abgehen; dafür aber an einem der nächsten Posttage. Auch diesem soll ich von uns allen herzliche Grüße sagen. Ganz
Ihr
Hufeland

Namen

Böhmer, Auguste

Eschen, Friedrich August

Gries, Johann Diederich

Hufeland, Adolph

Hufeland, Konradine Luise Wilhelmine

Lange, Johann Georg

Ovidius Naso, Publius

Schelling, Caroline von

Schlegel, Friedrich von

Schlegel, Johann Adolf

Schütz, Christian Gottfried

Soltau, Dietrich Wilhelm

Tieck, Ludwig

Voß, Johann Heinrich

Körperschaften

Gesamt-Universität Jena

Orte

Berlin

Coburg

Gotha

Jena

Meiningen

Weimar

Werke

Aeschylus: Tragoediae. Ü: Christian Gottfried Schütz

Aristophanes: Comoediae, auctoritate libri praeclarissimi saeculi decimi emendatae a Philippo Invernizio, iurisconsulto romano (1794)

Aristophanes: Comoediae. Ex optimis exemplaribus emendatae studio Richard Franz Philipp Brunck

Fichte, Johann Gottlieb: Über den Begriff der Wissenschaftslehre oder der sogenannten Philosophie

Geßner, Georg: Ruth oder die gekrönte häusliche Tugend

Ovidius Naso, Publius: Verwandlungen. Ü: Johann Heinrich Voß

Plutarchus: Chaeronensis quae supersunt omnia. Cum adnotationibus variorum adjectaque lectionis diversitate. Opera Johann Georg Hutten

Schlegel, August Wilhelm von: Almanach des Muses, pour l’an V (Rezension)

Schlegel, August Wilhelm von: Geßner, Georg: Ruth oder die gekrönte häusliche Tugend (Rezension)

Schlegel, August Wilhelm von: Rezensionen

Schlegel, Friedrich von: Geschichte der Poesie der Griechen und Römer

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Dritter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1798)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Erster Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Zweyter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797–1810)

Soltau, Dietrich Wilhelm: Hudibras frey verteutscht

Sophocles: Tragoediae septem ad optimorum exemplarium fidem emendatae cum versione et notis ex editione Richard Franz Philipp Brunck

Tieck, Ludwig: Franz Sternbalds Wanderungen

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Almanach des muses (Zeitschrift, Paris, 1764–1833)

Athenaeum